

Handgemalte Postkarte „Mooskofel-Gruppe vom Hinterjoch aus“



Heutzutage eine Rarität ersten Ranges: Wer verschickt im digitalen Zeitalter noch handgemalte Postkarten? Der Künstler dieses Exemplars ist anonym. Das Motiv, 9,1 x 14,6 Zentimeter groß/klein, zeigt die „Mooskofel-Gruppe vom Hinterjoch aus“ mit einer im Vordergrund dominierenden Heuhütte, unter der der Maler den Titel zum Motiv festgehalten hat.

Die Blanko-Postkarte des „Weltpostvereins“ aus dünnem Karton, auf die der Maler ein Ölgemälde zauberte, hat ein gewisser „Marböck“ am 17. Februar 1902 geschrieben. Empfängerin war eine „Hochwohlgeborenen Frau Pia Caspaar,

Hütten Direktors Gemahlin, Eisenerz, Steiermark“. Marböck schrieb der Dame: „17/2 1902 – Erlaube mir ergebenst Handküsse, Empfehlungen und Grüße zu übersenden, Marböck.“



Ob es sich bei dem Absender namens „Marböck“ um den Maler handelt, der das hübsche, kleine Ölbild der Mooskofel-Gruppe mit einem Stadl am Hinterjoch im Vordergrund gemalt hat, ist nicht überliefert.

Laut der beiden Poststempel „Kötschach / 17. 2. 02“ und „Eisenerz / 18. 2. 02“ war die Postkarte nur einen Tag unterwegs. Für damalige Verhältnisse sicher nicht alltäglich, eher ungewöhnlich in einer Zeit, in der wohl noch Postkutschen unterwegs war.

Serie: Schätze aus dem Centrum Carnicum

Ein Besuch in unserem alpin-historischen Archiv/Museum „Centrum Carnicum“ (CC) im ÖAV-Freizeitpark in Mauthen unter sachkundiger Führung oder auf eigene Faust garantiert spannende und überraschende Einblicke – schwerpunktmäßig in die regionale, aber auch nationale und internationale Geschichte des Alpinismus. Geöffnet ist das schmucke Haus jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr (Kontakt: Obmann Sepp Lederer, T. +43 676 5858625).

Wir stellen hier auf unserer Sektions-Homepage eine Auswahl „Schätze aus dem CC“ etwas näher vor, die ausführlich in dem zwei-bändigen Katalog zu unseren Sammlungen beschrieben und im Centrum Carnicum zu besichtigen sind.